

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 29.02.1692

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 1

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

den ultimo februario 11692 in Cauding

Dochgehabter Herzogshofmeister Herr Conrad p p

1.

Desen sehr annehmlichen von 10. May ist mir allhier erst
im 2. Augusti zu kommen, und ist selbiges bei uns
lieben Frau Mutter bis 28. Julij vorliegen geblieben, als
unter welchem Briefe sage dato des Briefs, so mir zugleich
darbey gegeben datirt war, das ich nun die Antwort
noch länger aufgeschoben, bitte mich in üblen Zuseh,
modern, denn es ist selbiges mit Eurer höchsten Meinung
od intention gegeben, sondern dinst mir nachlässigkeit
die aufrechte was ich zu bekenntnis gegeben, welche ich
aber Euer Hochfürstlich und fleißig schreiben versetzt wurde,
einmal obershalb so glücklich zu sein, und mir
liebhaftigen Herrn Conrad, persönlich zu erwidern,
glaube aber geschweige, das es vor Zeit 3. Jahren befohlen
gönnet und aber Gott diese Zeit das Labor, so sollte alldann
diese glückseligkeit zu geben. Die gegebene Antwort
wegen der Vizepapstlichen Stipendii bedankt mich. Demnach
habe ich was letz noch in vorerzogen schreiben von mir
liebhaftigen Herrn Conrad gethan gute Voranweisung,
über aufgenommen, wofür aber etwas mehr zu geben
das erstodt auf schreibamtliches Vatterod mehr als dinst
dies nicht hat war, und selbe deshalbe Euer Hochfürstlich nicht
unterlassen, meine Briefe auf dergleichen Weise zu Censur
wird ich gezwungen sein, unsere Correspondenz zu
digen, ich schreibe nach meiner Einfach, fälle ich plaus
falls theologia studium, so würde in meine Briefe aus
dassom nun mehr oder discursum dinst, selbe man

Almo do Illustrissimo Sig. mot
Ho. 12. & Radrone mio Col. de. 8. 17. 17.
id. sig. te. a. u. g. u. o. t. o. t. e. b. r. a. m. m. o.
F. d. m. u. c. h. e.

Imo

Halla

